

Sehr verehrte Geschäftspartner,  
liebe Freunde und Kolleginnen,

ich möchte Ihnen passend zum Start ins neue Jahr keine Neuerungen meiner Geschäftstätigkeit mitteilen - das hebe ich mir für später auf. Diesmal gibt es nur Tipps und Hinweise, wie sich der Start ins neue Jahr entschleunigen lässt. Und gefällt Ihnen „Neu & Nützlich zu wissen“, bleiben Sie dabei - ansonsten genügt eine ReMail zum abbestellen.

Hier also die unvermeidbaren Lesetipps und Medienperlen:

- Die „Stadtpunkte“ der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V.

Für diejenigen, die trotz Bummelantentums zwischen den Jahren schon nach Wissen gieren, eine meiner liebsten Informationsquellen der Gesundheitsförderung. Als Anregung und Anstoß, nicht nur im Bezugsrahmen von Betrieben und Organisationen zu denken. Die Hefte erscheinen quartalsweise, sind kostenlos erhältlich und entwickeln kenntnisreich und fundiert Probleme und Lösungen der Gesundheit einer Kommune, ihrer gesellschaftlichen Gruppen und verschiedenen Settings.

Das aktuelle Heft widmet sich dem Thema Armut. Und da Armut die stärkste Kovariate von Krankheit ist, lernen wir viel über Zugänge zu besonders betroffenen Zielgruppen und wirkungsvolle Präventionsstrategien.

Obwohl Hamburg sehr im Mittelpunkt steht, möchte ich Ihnen das Heft empfehlen - vielleicht finden Sie aber eine Entsprechung in Ihrer Stadt oder Kommune?

Eine Bestellung senden Sie bitte an [buero@hag-gesundheit.de](mailto:buero@hag-gesundheit.de)

- Paraplüsich - therapieren Sie ein Plüschtier

Nicht selten begegnet mir in meinen Beratungen der Wunsch eines Kunden, sein Gegenüber möge sich doch bitte ändern, dann würde ein Konflikt auch schnell gelöst sein. Der Haken ist, dass wir unsere Ansprache und Vorgehensweise selbst zwar ändern können, schwerlich aber unser Gegenüber.

Wer es dennoch probieren möchte, der sollte vorher üben. Und was wäre ein besseres Übungsfeld als ein Internetportal mit Plüschtieren als Patient?

Ein Tipp: Nutzen Sie die Supervision hier wie im richtigen Leben, und haben Sie Geduld. Denn jede Eile braucht Weile, wie meine Großmutter noch wusste.

Sie finden die armen Tierchen unter [www.parapluesch.de](http://www.parapluesch.de)

- Basteln Sie ihr eigenes Merkspiel

Mein Geschäftspartner Dr. Matthias Rosenberger hat mit seinem Team der e.a.c-Leipzig neben wunderbaren Werkzeugen zur Auswertung offener Interviews in Form eines Memory-Spieles entwickelt, das Sie selbst gestalten können. Laden Sie es herunter unter [www.eac-leipzig.de/de/.memory](http://www.eac-leipzig.de/de/.memory) und installieren Sie es auf Ihrem Rechner. Die Datei Config ermöglicht Ihnen, eigene Bilder auf die Kärtchen zu bringen, so dass Sie ein eigenes Spiel erhalten. Für den Start in Seminaren, zur Auflockerung von Teambuildingprozessen oder Workshops oder einfach, um Ihr Gedächtnis zu trainieren. Das können Sie mit der Datei eac\_memory auch spontan mit einigen Prominenten machen, die Sie schon immer gerne kennen wollten.

- Der Poc - die Pinwand für zu Hause

Was gibt es nicht alles für Möglichkeiten, sich die unvermeidbaren Merktzettel und todo-Listen vor Augen zu halten: Magnethalter am Kühlschrank, korkige Pinwände, Schiefertafeln, selbstklebende Post-it und das Pinadelkissen an der Kante des Schreibtisches.

Aber nun kommt der lustigste Zettelhalter wo gibt: der Poc. Ein Ball für alle Fälle, mit Ohren und Augen, und einem lustigen Breitmaul. Zum Zettel halten und gute Laune haben.

Sie finden die niedlichen Bälle unter [www.freundlicheerfindungen.de](http://www.freundlicheerfindungen.de)

- Wie wird das mit dem Klimawandel? Lesen Sie nach bei T. C. Boyle

Dass wir uns auf „wärmere Zeiten“ einstellen müssen, ist wohl seit der Vergabe des Friedens-Nobelpreises an den UNO-Weltklimarat IPCC gesetztes Faktum und unstrittig. Aber wie wird das sein? Träumen Sie auch davon, dass es einfach im Winter nicht mehr so kalt sein wird, dass wir im Sommer öfter baden gehen können und die Erdbeeren dicker und roter werden?

Wenn mich nicht alles Gelesene täuscht, wird wohl leider nur die Durchschnittstemperatur steigen, nicht unbedingt die von uns gewünschte Verteilung der zusätzlichen Grade. Von Stürmen ist die Rede, von mehr Hochwasser an den Küsten, einem steigenden Meeresspiegel und weniger Gletschern ...

Sehr schön in Form eines Romanes dargelegt wird die schleichende „Katastrophe“ von T. C. Boyle, einem wirklich eloquenten und witzigen zeitgenössischen Autor. Amerikaner. Was natürlich seine Darstellung von Mr. Tierwater, einem Ökoaktivisten in den späten 90er Jahren und seiner kleinen Familie - allesamt der spektakulären Aktion zugeneigt - sehr beeinflusst.

Sein „Freund der Erde“ agiert im Kalifornien des Jahres 2025 und in Oregon, aber dort nur um der Abrodung wertvoller Wälder entgegen zu treten und ein paar Bulldozer abzufackeln.

Lesen Sie über die Überlebenschancen der hässlichen unter den aussterbenden Tieren, die der erfolgreich singende Pulcheris in sein Herz geschlossen hat, von den letzten Schmutzgeiern im privaten Schwimmbad des Stars und der Hyäne in seinem Geschenkerverpackungszimmer. Und wie Mr. Tierwater sie da wieder rauskriegt ...

Und gewinnen Sie einen Eindruck von dem, was da kommen mag.

Und als Belohnung für all diejenigen, die sich durch „Neu & Nützlich zu wissen“ hindurch gelesen haben: Wer mich auf der Gesundheitsmesse am 13.02.08 in der Handelskammer darauf anspricht, bekommt ein Nadelkissen geschenkt. Die Messe findet nach der Verleihung des Hamburger Gesundheitspreises statt, und als Jurymitglied bin ich auf die Preisträger 2007 diesmal besonders stolz. Aber kommen sie doch selbst, am 13.02. um 12 Uhr erfahren Sie, wieso.

So, und das war´s für Heute.

Ihnen und Euch alles Gute, einen sonnigen Winter und eine sturmfreie Zeit. Starten Sie entspannt ins neue Jahr.

Mit freundlichen Grüßen

--

Hartmut O. Genz

Beratung - Training - Evaluation

[www.pinadel.de](http://www.pinadel.de)  
[www.Hartmut-Genz.de](http://www.Hartmut-Genz.de)

Hospitalstr. 67  
22767 Hamburg  
040 380 23 830  
0177 47 56 487